

1653 Juni 24., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG¹

"Jch bin wegen der Colica ethwas incomodiert, dass Jch hiemit nit selber Schrei-
ben khan², beyligendt sicht Er, wass gestalten abermahl H. General [Hans Kon-
rad] W e r d t m ü l l e r, mich wegen der gefangnen [Bauernkrieg] pressiert,³
demme die H. Hauptleüth [- damit sind wohl die Kommandanten von Bremgarten,
Beat Jakob K n o p f l i und Johann Kaspar Z a y gemeint -]⁴, H. Schult-
haiss [von Bremgarten, Johann Balthasar] H o n e g g e r und Jch anderss
nichts gewüst Zue thuen, Alss in Gottess Namen Jmme etwelche von gedachten ge-
fangnen nacher Mellingen Zue Ueberschickhen, Weilen biss anhero unss Khein an-
dere bescheidt oder befelch einkommen, undt wihr ersorget, dass uss mangell
der überliffierung H. General Werdtmüller ein Vertruss fassen, und hiemit die
Freyen Empter überzeüchen Consequenter den unschuldigen wie den schuldigen,
gschedigen möchte, In Massen vor diserem dass abgesehen dahin wahre, pite hie-
mit den H. Vatteren, dass Er unbeschwerdt, die sein g.H. [Ammann und Rat] Löbl.
Orths Zug, dessen berichten, unss endtschuldigen undt ersuechen wolle, dass
Sy Jnen belieben lassen Ueberigen ... [in den Freien Aemtern reg. kath.] Or-
then unverwilt dessen parte Zue geben, weilen Es mihr andererer geschefften,
leibss halben dismahlen nit wohl möglich".

"Mons le Cap:^{ne} Zäch [=Zay] escrit aussi a Schwiz par ce present porteur."

1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "Cito, Cito, Cito".

2) Geschrieben ist der Text vom Kommandanten von Bremgarten, dem Zuger Beat
Jakob Knopfli. Einzig die Unterschrift, die Dorsualnotiz und das Siegel
stammen von Zurlauben.

3) s. AH 66/148

4) s. AH 15/119 (hier Zay fälschlicherweise Ley genannt)

Original, mit Siegeln - AH 66, 300-301 - Blatt 300^v und 301^r leer

[16]56 September 8.

A

SCHREIBEN VOM [GROSSKELLNER DER ABTEI WETTINGEN], P. GERHARD
BUERGISSER, AN AEBTISSIN MARIA CAECILIA [HUBER], FRAUEN-
THAL

"E.G. schriben hab ich wol empfangen ablesend verstanden. Meinen Gnedigen

Herren [Abt Bernhard K e l l e r] hab ich dessen schriben so E.G. an ihne gethan, erinnert, darauff er mir befohlen E.G. Zue schriben man solle die güeter zue beyden theilen schezen [- 1656 tauschte das Kloster Frauenthal seine Güter zu Rüschtikon und Bendlikon mit Hans Kaspar T h e o b a l d von Zürich gegen den sog. Wettingerhof zu Wettingen ein -]¹ und dan sehen ob es für das Gottshuss syge oder nit, Wans eüwers Gottshuses nuz ist, syge er wol Zue frieden wass ihr machen werden. Jch meines theils verstehe mich nit vil daruff und kan nichts rathen, ich dencke aber es werde nit von nöthen sein, dan ich nit glaub das ihr mit dem Man [=Theobald] über eins kommen werden, dan er sin sach hoch schezt, das eüwerig aber vernichten wird wellen. Zue dem wird er den [Wettinger]hoff nit wellen ledig machen, und wan das nit gschicht, kan ich nit erachten, das ihr Zue der Zit vil Zum besten werden machen, dan noch 1900 ggl. daruff sthönd iährlich mit 95 ggl. Zue verzinsen. Es sind auch die güeter durch Unbauw in Zimlichen abgang kommen, Jst alles flisig in obacht Zue nemmen. Sonsten wan alles were wie es solte und konte syn Könnte man die sach wol leiten das dem Gottshuss vil nuz brächte. Dis wenige schriben ich Zuer besseren Nachrichtung. [Wie oben erwähnt, kam aber der Tausch trotz den Bedanken Bürgissers zustande.]"

1) s. etwa AH 48/88. In diesem Tauschhandel spielte der Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben eine entscheidende Rolle.

Original, mit dem Siegel von Bürgisser
AH 66, 302-302a - Blatt 302^v und 302a^r leer

151

1623 September 25., Zug

A

SCHREIBEN VON BEAT II. ZURLAUBEN AN KONRAD III. ZURLAUBEN, ALT
AMMANN VON ZUG UND DERZEITIGEN HPTM. IM GARDEREGIMENT
DES KOENIGS [LUDWIG XIII.], POITIERS

"Uewer Letstes den 30. Augusten datiertes Schryben hat Fr. Muoter [Eva Z ü r-
c h e r] den 24. dis empfangen, und wir abermahls mit Freüwden iüwer gesundt-
heit verstanden ...

Was nun die [St. Konrads-]Capellen [in Zug] antrifft Jst die ... schon underm
Tach, und durchhuss iüwerem hinder Lassnen befelch nach gemacht. Der Gloggen
halber, wan wir die Patronen¹ Wüsstend so Jer gern daruff hättendt, Könnte die
auch gossen werden [was denn auch noch 1623 geschah, und zwar bei Peter VII.